

Jahresberichte für die Jahreshauptversammlung 1979

### Bericht des 1. und 2. Vorsitzenden

Der 1. und 2. Vorsitzende leiteten planmäßig in 7 Monaten jeweils an einem Dienstag die Vorstandssitzungen und regelten die Angelegenheiten des Vereins.

Im Laufe des Jahres wurden noch verschiedene Arbeitssitzungen durchgeführt.

Der 2. Vorsitzende vertrat, wenn nötig, den 1. Vorsitzenden.

Er leitete auch den Inselinsatz für Inselfest.

Die Durchführung und Leitung des 2. Zeltlagers Freilingen in der Zeit vom 14.-29.7.1978 oblag den Vorsitzenden.

In der Zeit, da der 1. Kassierer Helmut Noll durch Krankheit verhindert war, führte der 2. Vorsitzende die Kassengeschäfte des Vereins weiter.

Niederbieber, Dezember 1978

Wilfried Schneider

1. Vorsitzender

Hans-Jürgen Kaiser

2. Vorsitzender

### 25 Jahre Zeltlager des T. N. Niederbieber

Das 25. Male führte der Turnverein Niederbieber sein Zeltlager am Postweiher in Freilingen / Westerwald durch.

Unter der Leitung von Rudolf Göller und Hans-Jürgen Kaiser starteten 34 Kinder und ehrenamtliche Helfer zur 15-tägigen Ferienerholung in das beliebte Zeltlager.

Für das leibliche Wohl der jungen Zeltler sorgten in diesen Tagen Anneliese Göller, Ruth Anhäuser und Karin Kaiser. Mit der Betreuung der Schüler und Schülerinnen halfte der TV Niederbieber Uwe Drewing beauftragt, er organisierte die Freizeitgestaltung wie Schwimmen, Fußball- und Tischtennisturniere, Wettkampfspiele und Wanderungen. Ihm zur Seite stand noch Wolfgang Henschel, welcher zur gleichen Zeit seinen Urlaub auf der Nachbarinsel in Freilingen verbrachte.

Trotz des anfänglichen, schlechten Wetters war die Stimmung immer gut. In der 2. Woche kam das eschmechtete Sommerwetter.

Der Postweiher wurde von den Zeltlern und Helfern reichlich genutzt. Die Gelegenheit, hier Schwimmbäder anzulegen, wurde auch in diesem Jahr wieder voll ausgenutzt. Auch wurde das beliebte Langlaufwettkampfen des DJV von einer Anzahl Schüler und Schülerinnen ertragen werden.

Wie in den Jahren zuvor wurde die Hauptkuche des diesjährigen Zeltlagers auch wieder die beliebteste, sowie die durchgeführte Nachtwanderung.

Vor Rückfahrt war alles fröhlich, Gepäck ist gepackt und voller Erwartung des Wiedersiehens mit ihren Eltern.

Von den Campingnachbarn, den Leitern des Campingplatzes sowie dem Bürgermeister wurde die junge TVN-Feriengruppe als eine vorbildliche Gruppe gelobt.

Die Frage nach dem Zeltlager 1979 konnte nicht beantwortet werden, da immer mehr die treuen, ehrenamtlichen Helfer fehlen.

Wir alle wollen aber hoffen, daß sich für 1979 einige, freiwillige Helfer wieder zur Verfügung stellen, damit das Zeltlager wieder stattfinden kann.

### Turnverein Niederbieber beim Deutschen Turnfest 1978 in Hannover

Mit 20 Teilnehmern besuchte der TV Niederbieber das Deutsche Turnfest in Hannover. Hierunter waren vier Teilnehmer, die durch eine Qualifikation an den Deutschen Meisterschaften im Trampolinturnen mitturnen durften,

13 Teilnehmer, die an einem Wahlwettkampf teilnahmen, und drei Teilnehmer, die sich für den Trimmwettkampf gemeldet hatten.

Beeindruckend war der Erfolg von Hans-Martin Luther, der in der Leistungsklasse 1 der Männer trotz seines Trainingsrückstandes durch den Dienst bei der Bundeswehr den 12. Platz erreichte. Nach der Pflichtübung lag er noch auf dem 11. Platz.

Roswitha Hecken und Manuela Theismann turnten dann um die Meisterschaft bei der weiblichen Jugend. Manuela Theismann belegte hier einen 23. Platz.

Roswitha Hecken kam in den Endkampf und erturnte einen hervorragenden 9. Platz.

Den gleichen 9. Platz errang überraschend bei den Schülermeisterschaften Werner Plewnia. Ein großartiges Ergebnis insgesamt bei den Deutschen Meisterschaften.

Die Springer des TV Niederbieber sind durch diese Erfolge nicht nur führend am Mittelrhein, sie sind nun auch auf Bundesebene nicht mehr unbemerkt geblieben.

Bei den Turnfestwahlwettkämpfen sprangen die Trampoliner Gerhard Hecken, Wolfgang Luther, Monika Hecken, Patricia Kalter, Petra Thiesen, Gabi Velten und Gisela Nagel so gut, daß sie alle eine Turnfestmedaille errangen.

Die Geräteturner vertrat Otto Luther würdig in einem Gerätevierkampf mit Erringung der Medaille.

In den Leichtathletikvierkampf starteten mit Erfolg und Medaille:

Inge Wadehn, Elfrun Zerbach, Doris Drewing, Rolf Ehlscheid und Hans Drewing.

Um die Trimm-Medaille bemühten sich mit Erfolg:

Gerda und Walter Siegel und Richard Franke.

So sind alle Teilnehmer des TV Niederbieber erfolgreich gewesen, haben außerdem mit einer Trampolingroup an Vereinsturnen mitgewirkt und halfen mit, den großen Festzug zu gestalten.

Unvergesslich bleiben die Stunden der Gemeinsamkeit untereinander, die Eindrücke von Schauturnen und Lehrvorführungen und schließlich das großartige Erleben des Gesamtfestes mit dem Höhepunkt der Abschlusfeier.

### Bericht des Oberturnwartes

Auch in dem Jahr 1978 war der TVN auf allen herausragenden Turnfesten und Wettkämpfen vertreten. Sei es das Deutsche Turnfest in Hannover vom 30.6. - 5.7.1978 oder der Gauturntag in Dierdorf am 9.7.1978. Auch das Kreiskinderturnfest in Irlich am 2.7.1978 sowie das Gaualterstreffen am 9.9.1978 in Niederbieber fand Zusprache durch unsere Aktiven (ob jung oder alt).

Alle unsere Fachabteilungen waren eifrig bei Wettkämpfen innerhalb und außerhalb unserer Grenzen vertreten. Hierbei oft sehr erfolgreich. Aber hierüber wissen ja die Fachwarte zu berichten.

Die Nikolausfeier fand am 9.12.1978 in der Wiedhalle statt. Leider wird die Halle für unsere große Turnerfamilie von Jahr zu Jahr kleiner, da die Mitgliederzahl ja nicht still steht, sondern noch immer ein Zuwachs zu verzeichnen ist.

Die Kinderabteilung (Turnen der Klein- und Kleinstkinder) sowie Turnen der Jungen und Mädchen (8 - 10 Jahre) wird von Frau Ruth Anhäuser gut betreut und auch zielstrebig weitergeführt. Nur ist der zur Verfügung stehende Raum ein Provisorium. Wir hoffen, daß nach dem Einzug in die neue Turnhalle an der Niederbieberer Schule das Problem gelöst wird, da dann ja die Schulturnhalle der Hauptschule eine Entlastung erfährt und auch Frau Ruth Anhäuser mit den Gruppen in die andere Halle kann.

Außerdem wurden die 11-14jährigen Jungen, die bis vor kurzem noch keine Möglichkeit der sportlichen Betätigung bei uns hatten, von Frau Ruth Anhäuser mit übernommen und auch trotz fehlender Übungsstätte mit den jüngeren Schülern zusammen betreut. Auch hierfür erhoffen wir uns nach Fertigstellung der neuen Halle einige Stunden in der Schulturnhalle. Das Problem der Übungsleiterin ist ja geklärt. Außerdem haben wir seit geraumer Zeit eine kleine Gruppe unter der Leitung von Frau Ruth Anhäuser, die den Namen 'Matti mit oder und Kind' trägt. Hier sind wir noch in den Anfangsschuhen, aber schon diese Phase zeigt es, daß hier noch ein großes Betätigungsfeld offen vor uns liegt, welches wir gewillt sind auszubauen. Bei den anderen Fachabteilungen läuft fast alles reibungslos. Dies zeigen ja auch die in diesem Jahr erreichten Erfolge. Hierbei wäre das hervorragende Abschneiden der Trampolin-Abteilung zu erwähnen, die ja in diesem Jahr den Aufstieg in die Trampolin-Bundesliga schaffte.

Nicht minder steht die Volleyball-Abteilung da, die mit den Damen und jungen Damen wieder genauso weitermachte wie im vergangenen Jahr 1977. Nur bei den Herren will es nicht ganz klappen. Dort mußte sogar die zweite Mannschaft aus der laufenden Saison abgemeldet werden.

Die anderen Abteilungen, die nicht besonders hier aufgeführt werden, brauchen mit 'ihren' Leistungen und Erfolgen nicht zurückzustehen. Die werden ja in den Berichten der Fachwarte erscheinen.

Die Abteilung Volkslauf sieht schweren Zeiten entgegen, denn Rudi Göller hat sein Amt zur Verfügung gestellt. Trotzdem dies schon sehr früh bekannt wurde, ist bis heute noch kein Nachfolger in Aussicht, obwohl die Bemühungen nicht wenig waren.

Auch die Schwimmstunden konnten bisher noch in kleinem Rahmen buchstäblich über Wasser gehalten werden. Obwohl Frau Marga Anhäuser diese Stunden hervorragend betreut, und leitet, scheitert dieses Bemühen an der Zahl der Teilnehmer. Die Kosten für die Schwimmstunden sind nämlich nicht gering. Deshalb also der Aufruf an die Mitglieder, in den Wintermonaten auch hier den Verein unterstützen durch das Erscheinen in Oberbieber.

Zum Schluß möchte ich nochmals darauf hinweisen, daß ein Turnverein von dieser Größe noch keine bezahlten Vorstandsmitglieder usw. sich leisten kann und somit noch auf Idealisten angewiesen ist.

Ältere Mitglieder geben die Ämter zurück (siehe Rudi Göller etc.)  
und jüngere Leute müssen das Erbe übernehmen und weiterführen.  
Wenn das nicht der Fall ist und keine jüngeren Männer und Frauen  
bereit sind, ein Amt in unseren Verein zu übernehmen, wo sollen  
dann die Kinder und Jugendlichen den Sport betreiben, den sie gerne  
möchten.  
Können sie es dannnoch im TVN ?

Wolfgang Schulte

Oberturnwart

### Trampolinturnen

Wieviele Jahresberichte ich in meiner über 30-jährigen Tätigkeit in TVN geschrieben habe, weiß ich nicht, aber eins weiß ich genau, noch nie konnte ich über so viele hervorragende Erfolge berichten, wie in diesem Jahr. Da ich kein Freund von trockenen Siegerlisten bin, beschränke ich mich heute auch auf Zeitersparnis die markantesten Ereignisse und Erfolge herauszustellen. Dabei bemühe ich mich die einzelnen Klassen von unten nach oben einzuhalten, damit auch jeder Nicht-Profi merkt, daß sich ein Vereinsmeister, um an Deutschen Meisterschaften teilzunehmen, erst über Kreis-, Gau-, Land-, Regional- und Bund qualifizieren muß.

Bei der Vereinsmeisterschaft 1978 wurde Hans-Martin Luther bei den Turnern und Manuela Theismann bei den Turnerinnen Meister.

Die Kreismeisterschaften wurden nur in den Schülerklassen ausgetragen und zwar beim Gauturnfest in Irlich. Dank unserer guten Nachwuchsarbeit konnten wir dort alle Titel erringen.

Beim Gauturnfest in Dierdorf war es nicht anders, man muß dabei sagen, der Gau Rhein-Westerwald umfaßt vier Kreise, die sich bis hoch ins Siegerland hinziehen. Wenn wir in dieser Klasse ganz vorne stehen, dann berechtigt dies zu ein wenig Stolz.

Auf Landesebene halten wir schon seit Jahren die Spitze, obwohl in dieser Klasse einige starke Vereine mehr sind. Für diese Klasse qualifizierten sich aus unserem Verein drei Mannschaften und wir waren echt überrascht, daß unsere 3. Mannschaft in der Gauklasse den ersten Platz erturnte. Diese Mannschaft, die mit Patricia Kalter, Andrea Strödter, Petra Thiesen, Martina Thiesen und Ulli Hünemann an den Start gingen, nahmen am Aufstiegswettkampf in die Landesklasse teil. Unsere 1. und 2. Mannschaft wurde in der Landesklasse 1. und 2. Sieger. Damit haben wir unsere dominierende Stellung im Trampolinturnen auf Landesebene noch verbessern können.

Bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften, als nächst höhere Klasse, konnten 4 Meistertitel von unserem Verein errungen werden.

Synchronturnen Gerhard Hecken, Hans-Martin Luther, Jugendturnerinnen Roswitha Hecken, Schüler Werner Plewnia. Beim Rahmenwettkampf zeigten unser Nachwuchs sehr gute Leistungen. Martina Thiesen 1. Platz, Gisela Nagel 3. Platz und die jüngste, Patricia Kalter, einen 1. Platz. Aber auch die Tatsache, daß 11 Teilnehmer vom TVN nach Qualifikation dabei waren, beweist unsere Qualität.

Das Neujahrsspringen 1978 in der Neuen Halle auf dem Heddesdorfer Berg sah wieder die Spitzenturner aus Rheinland-Pfalz am Start. Die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten und konnten sich vom Leistungsstand unserer Turner überzeugen. Pokalgewinner bei den Turnern war Hans-Martin Luther und bei den Turnerinnen Daniela Künstle, vom TSG Mutterstadt. Der Höhepunkt für alle Turner (innen) waren wohl die Deutschen Meisterschaften, die in diesem Jahr anlässlich des Deutschen Turnfestes in Hannover ausgetragen wurden. Es ist schon ein Erfolg, wenn sich 4 Aktive aus unserem Verein für die höchste Klasse qualifiziert haben, war es für die 12 Teilnehmer aus der Trampolinabteilung doch ein Erlebnis, was sich nicht so leicht wieder vergessen werden. Eine Woche unter 50.000 gleichgesinnten begeisterten Turnern zu sein, die in ihrem Tun, egal auf welche Art, mehr als nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sahen. Jeder der Augen hatte zu sehen, sah wie Alt und Jung, ob Mann ob Frau, sich freiwillig unter den Scheffel stellten. Wie um jeden Zehntel Punkt gekämpft wurde, jeder in seiner Disziplin und seiner persönlichen Fähigkeit entsprechend. Da zeigt es sich, daß der moderne Turnverein Grundschule des Sportes ist, aber auch Mittelschule und Hochschule für Begabte.

Man darf ohne Übertreibung sagen, daß ein Teil unserer Teilnehmer begabt ist. Da ist der 13-jährige Werner Plewnia, 9. Deutscher Schülermeister, dann Roswitha Hecken, 9. Deutsche Jugendmeisterin, Hans-Martin Luther, der in der höchsten Klasse turnte und als einziger aus Rheinland-Pfalz die Qualifikation mitbrachte, 12. Platz und das unter Welt- und Europameistern. Beim Turnfest-Wettkampf 2 aus dem TVN im Finale. Wolfgang Luther, Gerhard Hecken auf Platz 9 und 10. Schülerinnen Petra Thiesen 17. Platz, Patricia Kalter 19. Platz, Jugendturnerinnen Monika Hecken den beachtlichen 17. Platz, Gisela Nagel 29. Platz, Gaby Velten 43. Platz.

Im Mannschaftswettbewerb turnen wir nun schon 3 Jahre in der Regional-Liga und konnten in 1977 den Staffelsieg erreichen, wurden dann aber im Aufstiegswettkampf um 1,7 Punkte geschlagen. Im vergangenen Jahr, nachdem sich unsere Trainingsmöglichkeiten etwas verbessert hatten, steigerten wir unsere Leistungen um mehr als 6 Punkte. Es sah dann so aus: Wir wurden ohne Niederlage wieder Sieger der Regional-Liga-Süd und konnten in dieser Runde unsere absolute Bestleistung, nämlich 1057,2 Pkt. erreichen. Am Schluß der Runde waren wir die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl der Regionalliga Süd und Ost. Am 17.12.1978 fuhren wir nach Oberndorf/Neckar zum Aufstiegswettkampf für die Bundesliga. Es nahmen die zweitbesten Mannschaften aus jeder Gruppe teil. Es waren dies: TV Oberndorf mit 1.023,7 Punkten, TSG Schwäbisch-Gmünd mit 1.034,6 Punkten, TVN 1057,2 Punkten und TSG Mütterstadt 995,5 Punkte. Wir fuhren mit gemischten Gefühlen, weil einige unserer besten Springer krank waren und ihren Einsatz bei diesem schweren Kampf in Frage stellten. Daß wir diesen Wettkampf mit 6 Punkten Vorsprung gewinnen konnten, und heute Bundesliga-Mannschaft sind, verdanken wir diesen prächtigen Turnern und Turnerinnen. Aber auch ihrem Trainer Wolfgang Luther, der es fertigbrachte, ihnen diese Höchstleistung abzuverlangen. In dieser Mannschaft turnten: Hans-Martin Luther, G.Hecken, B.Bechtel, R.Hecken, W.Luther, M.Theismann, W.Plewnia. Monika Hecken Ersatz und Kampfrichter O.Luther. Daß wir diesen herrlichen Erfolg gebührend gefeiert haben, brauch ich wohl nicht zu betonen. Denn ein Verein in unserer Größenordnung kann stolz sein, eine Mannschaft in der höchsten Klasse zu haben. Wir wurden wieder zu vielen Schauturnen eingeladen. Das erwähnenswerteste Schauturnen war wohl das Internationale in der Rhein-Mosel-Halle. Natürlich haben wir unser Pfingstzeltlager in Freilingen wieder durchgeführt, trafen uns zu einem Filmabend in der Grundschule, wo wir Interessierten einen Film vom Deutschen Turnfest und vom Wettkampf gegen Burgund in Frankreich zeigten. Auch ein Höhepunkt in unserem sportlichen Bereich war der Wettkampf Turnverband Mittelrhein gegen Universitätsclub Dijon. 6 Mann aus unserem Verein turnten in der Auswahlliga und waren die besten Punktesammler für den Mittelrhein. Der Kampf wurde mit 249,1 und zu 246,1 gewonnen. Als Lohn gab es einen wertvollen Pokal, aber viel schöner und wertvoller waren die französischen Freunde, die wir gewonnen haben. Vier herrliche Tage in Dijon. Anschließend noch einige Tage am Mittelmeer und zurück durch die Schweiz waren unvergessliche Erlebnisse für uns alle. Allgemein gesehen kann man von einem ganz hervorragenden Jahr 1978 sprechen. Sportlich sowie gesellschaftlich gesehen. Unfälle gab es so gut wie keine. Die Abteilung ist 45-Mann stark und es herrscht eine sehr gute Kameradschaft. Obwohl einige gute Springer (innen) aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen die aktive Laufbahn aufgaben, wird die Abteilung weiter ihren Weg machen. Allerdings müssen sich die Trainingsmöglichkeiten verbessern. Das wird wohl mit dem Bau der neuen Turnhalle hoffentlich geschehen.

Otto Luther

Fachwart für Trampolinturnen

### Leichtathletik 1978

Am Ende eines Jahres fragt man sich: 'Können die erreichten Zeiten und Weiten noch verbessert werden?' Nun, auch in diesem Jahr wurden mehrere neue Rekorde aufgestellt.

Wir nahmen an 52 Veranstaltungen teil und haben mit 132 ersten, 122 zweiten und 107 dritten Plätzen oft vorne mitgemischt.

Mit 2 Rheinland-, 13 Bezirks- und 41 Kreismeistertiteln ist die Bilanz auf Bezirksebene sehr erfreulich.

Rheinlandmeister wurde, wie im vorigen Jahr, Michael Fuß über 1500 m Hindernisse bei der männlichen Jugend B und bei den Schülerinnen B Michaela Grieser über 600 m in einem harten Endkampf.

Auch möchte ich in diesem Jahr die Namen und Disziplinen der Bezirksmeister erwähnen:

Schülerin D	Christiane Becker Dreikampf
Schüler C	Andreas Prigger, Roland Cappel, Holger Schulz 3 x 600 m
Schülerin B	Michaela Grieser 600 m
Schülerin A	Heike Schneider Kugel, Hochsprung
weibl. Jugend B	Heike Schneider Hochsprung
männl. Jugend B	Michael Fuß, 200 m, 800 m, 3000 m Cross und mit Clemens von Stockert und Wolfgang Hasselbeck Crossmannschaft
	Bert Brandt 110 m Hürden, Hochsprung
männl. Jugend A	Bert Brandt Dreisprung

Elf neue Kreisrekorde wurden aufgestellt von:

Schülerin D	4 x 50 m in 35,3 sek. (Becker, Kehrein, Blum, Crosta) Dreikampf 1459 Punkte Christiane Becker Dreikampfmannschaft 5894 Punkte (Becker, Blum, Crosta, Kehrein, Baier)
Schülerin B	600 m in 1:45,4 min., 1000 m in 3:29,8 min. Michaela Grieser
Schüler B	1500 m in 5:02,6 min. Frank Schnitzer
weibl. Jugend B	Hochsprung 1,65 m Heike Schneider
männl. Jugend B	300 m Hürden in 41,4 sek., 800 m in 1:58,3 min., 1500 m in 4:23,5 min. Michael Fuß  Fünfkampfmannschaft mit 24 824 Punkten (Brandt, Fuß, von Stockert, Kühr, Hasselbeck)

In der Deutschen Bestenliste sind in diesem Jahr unter den ersten 30 Michael Fuß über 800 m und 1500 m Hindernisse bei der männlichen Jugend B und Heike Schneider im Hochsprung bei den Schülerinnen A. Laufabzeichen oder Wiederholungen wurden in diesem Jahr 176 abgenommen und zwar 50 x für 15 min., 52 x für 30 min., 63 x für 1 Stunde und 11 x für 2 Stunden Laufen.

Mit dem Mehrkampfabzeichen in Bronze 7, Silber 84 und Gold 45 x konnten sich 136 Aktive die Brust schmücken.

Willi Dieker hat in diesem Jahr zum fünfzehnten Male das Goldene Mehrkampfabzeichen erreicht und erhält somit die 'Goldene 15'.

Hatten wir im vorigen Jahr die Hundertergrenze überschritten, so sind es in diesem Jahr mit 139 doch eine beachtliche Anzahl mehr.

Da die Zahl der aktiven Leichtathleten in den Übungsstunden stetig zugenommen hat, haben von Oktober an die Übungsstunden für Schüler (innen) B, Ruth Auhäuser, und Schüler (innen) C + D, Bert Brandt übernommen.

Ich hoffe mit den zwei Übungsleitern zusätzlich alle aktiven Leichtathleten des TV Niederbieber auf die Wettkämpfe im Neuen Jahr gut vorzubereiten. Mit Unterstützung der Eltern, das heißt, die Kinder regelmäßig zu den Übungsstunden zu schicken und für Fahrten zu den Wettkämpfen sich zur Verfügung zu stellen, sollten die Erfolge nicht ausbleiben.

Zur Schluß möchte ich für alle Hilfe und Unterstützung; danken!

Quiring

Leichtathletikwart

# Volleyball Jahresbericht 1978

Bestandserhebung 1978 des Turnverbandes Mittelrhein über  
Wettkampfsportarten:

	1976	1977	1978
Kunstturnen weiblich	2099	1405	2157
Kunstturnen männlich	1611	1211	1376
Rhönradtturnen	157	139	130
Trampolinturnen	594	396	352
Wettkampfgymnastik	895	514	543
Orientierungslauf	64	66	45
Faustball	503	616	606
Prellball	1051	921	929
<u>Volleyball</u>	<u>2234</u>	<u>2593</u>	<u>3169</u>
Korbball	429	216	265
Ringtennis	149	122	206

Mit 17 % hat Volleyball eine der höchsten Zuwachsraten und nach dem Kunstturnen die absolut größte Anzahl der Mitglieder, wobei man beachten muß, daß eine große Anzahl von Volleyball spielenden Vereinen (DJK, allg. Sportvereine) nicht dem Turnverband angeschlossen sind und deren Mitglieder somit auch nicht in dieser Statistik erfaßt sind. Die 3000 in der oben angegebenen Statistik aufgeführten Volleyballer verteilen sich in der umseitigen Übersicht auf die Spielklassen der Rheinlandliga und den darunter folgenden Ligen.

Auch für die Zukunft läßt sich sagen, daß dieser Trend weiter anhalten wird.

Volleyball ist in den Schulen die beliebteste Sportart überhaupt und es ist zu erwarten, daß ein Volleyballboom mit viel größeren Ausmaßen als bisher einsetzen wird.

## Allgemeines:

Das Jahr 77/78 war das erfolgreichste Jahr der Volleyballabteilung seit ihrer Gründung 1969.

In diesem Jahr ist es dem TVN erstmals gelungen, das Aushängeschild von Rheinland-Pfalz den GTRV Neuwied von seiner Vormachtstellung zu verdrängen.

Nach einer verlustpunktfreien Saison überstand die 1. Damenmannschaft auch die Aufstiegs Spiele ohne Niederlage und stieg sensationell in die Regionalliga Süd-West auf.

Nach 20 Monaten ohne Niederlage mußte die 1. Damenmannschaft erstmals wieder einen Punktverlust gegen Orplid Darmstadt in der Regionalliga hinnehmen.

Mittlerweile haben die Damen jedoch wieder eine neue Serie gestattet, indem sie die nächsten 7 Spiele gegen Mannschaften wie Ahrweiler, Saarbrücken und Hofheim gewannen.

Nicht weniger erfolgreich verlief das vergangene Jahr für die 2. Damenmannschaft. Sie stieg zum 3. Male hintereinander auf und sie hält sich nun in der Rheinl.-Pfalz-Liga mit 8:4 Punkten beachtlich.

Die 1. Herrenmannschaft hat nun nach 2 Jahren endlich einen Trainer. Mit Wolfgang Becker, der früher bereits erfolgreich die Jugend betreut hatte, geht es jetzt wieder aufwärts.

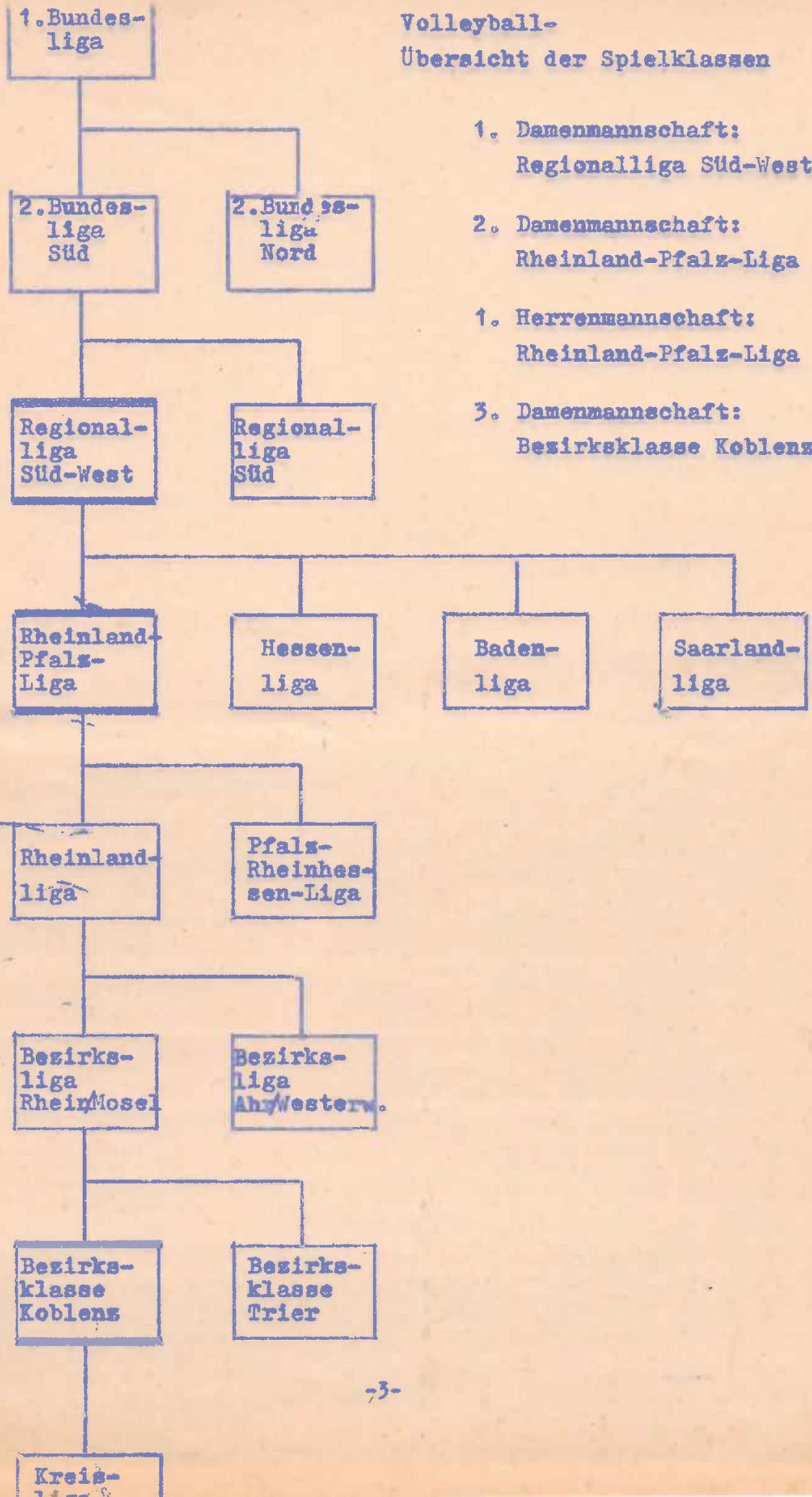
Einen Rückschlag erlitt die Jugendarbeit durch die Rückname der 2. Herrenmannschaft aus der Meisterschaftsrunde.

Der einzige Trainingstermin, Samstag von 18.00 - 20.00 h konnte den Ansprüchen auf die Dauer nicht genügen.

Wettgemacht wird dieses Mißgeschick durch die weibl. Jugend die in Rhld.-Pf. die absolute Vormachtstellung hat.

Die Jugendspielerinnen des TVN stellen das größte Reservat für die Auswahlmannschaften von Rheinland-Pfalz.

Volleyball-  
Übersicht der Spielklassen



- 1. Damenmannschaft:  
Regionalliga Süd-West
- 2. Damenmannschaft:  
Rheinland-Pfalz-Liga
- 1. Herrenmannschaft:  
Rheinland-Pfalz-Liga
- 3. Damenmannschaft:  
Bezirksklasse Koblenz

### 1. Damenmannschaft:

Spielklasse: Regionalliga Süd-West

Spielrunde 77/78 Rheinland-Pfalz-Liga -- 1. Platz --

Aufstiegsrunde -- 1. Platz -- Aufstieg in die Regionalliga Süd-West

Die Saison 77/78 überstand die Mannschaft mit 32:0 Punkten in der Rheinland-Pfalz-Liga. Hiermit hatte sich die Mannschaft für die Aufstiegsspiele zur Regionalliga Süd-West, die an Pfingsten 78 ausgetragen wurden, qualifiziert. Hieran nahmen je zwei Mannschaften der Saarland-, Hessen-, Baden- und Rheinland-Pfalz-Liga teil.

In der Vorrunde bezwangen die Spielerinnen des TV Niederbieber die Mannschaften von Rüsselsheim, TV Fraulautern und SV Ettlingen.

Im folgenden Überkreuzvergleich wurden dann die beiden Aufsteiger zur Regionalliga ermittelt. Hierbei sicherte sich die Damenmannschaft des TVN den Aufstieg durch einen klaren 3:0 Sieg gegen Weinheim.

Die neue Saison begann für die Damen im Oktober 78 und endet im März 79. Die Mannschaft hat 11 Spieltage entgegen 8 Spieltagen in der Rheinland-Pfalz-Liga.

Da die Regionalliga Süd-West abgestockt werden soll, hat es der TVN unheimlich schwierig, da es möglich ist, daß 6 der 12 Mannschaften absteigen werden.

Nachdem man sich zum Ziel gesetzt hatte nicht wieder abzuweichen, steht die Mannschaft mittlerweile punktgleich mit dem Tabellenersten Saar 05 Saarbrücken auf dem 2. Tabellenplatz.

Der Tabellenerste steigt automatisch in die Bundesliga auf.

#### Regionalliga Süd-West:

	Spiele:	Sätze:	Punkte:
1. Saar 05 Saarbrücken	10	28:9	18:2
2. TV Niederbieber	10	28:14	18:2
3. SG Hofheim	10	27:12	16:4
4. TuS Ahrweiler	10	25:14	14:6
5. TV Lebach	10	23:14	14:6
6. Orplid Darmstadt	10	21:19	12:8
7. SGV Saarlouis	10	19:22	8:12
8. TV Halstatt	10	19:24	8:12
9. VBC Ludwigshafen	10	14:23	6:14
10. TuS Griesheim	10	15:27	4:16
11. TG Rüsselsheim II	10	11:27	2:18
12. TG Römerstadt	10	5:30	0:20

Spielerinnen: C. Böttcher, S. Happel, P. Hardt, U. Kohl, B. Roth, B. Sadetzki, I. Slomma, B. Tross.

Trainer: Rainer Grathwohl

### 2. Damenmannschaft:

Spielklasse: Rheinland-Pfalz-Liga

Spielrunde 77/78 -- 1. Platz -- Aufstieg in Rhld.-Pf.-Liga

Die Spielerinnen schafften innerhalb von vier Jahren einen ununterbrochenen Durchmarsch durch die Bezirksklasse, Bezirksliga, Rheinlandliga in die Rheinland-Pfalz-Liga. Trotz der weiten Fahrten und Spieltagen ohne Trainerbetreuung nimmt die Mannschaft nach Abschluß der Hinrunde einen guten 4. Tabellenplatz mit 8:4 Punkten ein.

Die 2. Damenmannschaft ist eine junge Mannschaft mit einem Durchschnittsalter unter 18 Jahren.

Spielerinnen: B. Boehm, S. Breithausen, S. Kul, H. Gigas,  
G. Hermann, S. Mungen, U. Konzert, D. Weid-  
hardt, B. van de Valk, P. Walkenbach,  
S. Wortig.

Trainer: Rainer Grathwohl

### 3. Damenmannschaft:

Spielklasse: Bezirksklasse

Spielrunde 77/78 -- 3. Platz

Die 3. Damenmannschaft ist eine sehr junge Mannschaft, deren Nachteil darin besteht, daß jeweils die besten Spielerinnen in die 2. Mannschaft überwechseln müssen.

Weiterhin muß diese Mannschaft in Neuwied trainieren, da in der Halle in Niederbieber kein Trainingstermin mehr frei ist. Die Volleyballabteilung hofft jedoch, daß dieses Problem mit der Fertigstellung der neuen Halle bald der Vergangenheit angehören wird.

Trotz dieser Trainingsschwierigkeiten hat die Mannschaft in der laufenden Saison einen guten Platz im Mittelfeld inne. Die Hauptaufgabe der 3. Mannschaft liegt darin, die Anfänger zu integrieren und eventuell auf den Einsatz in höheren Ligen vorzubereiten.

Spielerinnen: E. Bartel, J. Etscheid, A. Gollor, M. Klein,  
S. Muscheid, C. Plewnia, C. Kaps, S. Kick,  
M. Wirges, S. Schaitz.

Trainer: Sigrid Happel

### 1. Herrenmannschaft:

Spielklasse: Rheinland-Pfalz-Liga

Spielrunde 77/78 -- 7. Platz

Nachdem die Mannschaft 2 Jahre lang ohne Trainer auskommen mußte und sie während dieser Zeit kein planmäßiges Training hatte, ist seit Mitte des Jahres der erfolgreiche Jugendtrainer und ehemalige Zuspielder der 1. Herrenmannschaft, Wolfgang Becker, nach Niederbieber zurückgekehrt. Er hat den Leistungsstand der Mannschaft innerhalb der kurzen Zeit mit gezieltem Training stark verbessert. Seitdem Wolfgang Becker die Mannschaft übernommen hat, kommen alle Spieler wieder begeistert zum Training.

Vor die Wahl gestellt entweder den Anforderungen als Trainer der beiden Mädchenmannschaften voll gerecht zu werden oder als Zuspielder der 1. Herrenmannschaft weiterhin bei den Meisterschaftsspielen zur Verfügung zu stehen, entschied sich Rainer Grathwohl für die Trainerarbeit bei den Mädchen und verzichtete auf einen weiteren Einsatz in der 1. Herrenmannschaft.

Nachdem er ein Jahr in Neuwied gespielt hatte kehrte Klaus Alsdorf nach Niederbieber zurück und verstärkt die Mannschaft bisher erfolgreich.

Die große Hoffnung der Mannschaft den 1. Tabellenplatz zu erreichen wurde zwar durch langwierige Verletzungen von Harald Sieben und Michael Ullner getrübt. Die Mannschaft steht jedoch immer noch auf dem 2. Tabellenplatz und rechnet wenn nicht dieses Jahr, dann aber im nächsten Jahr mit dem Aufstieg in die Regionalliga.

Spieler: K. Alsdorf, U. Böttcher, W. Ruth, W. Lockenfeller,  
H. Sieben, J. Sieben, W. Siegel, M. Ullner,  
R. Wortig.

Trainer: Wolfgang Becker

Pokal:

-5-

Saison 77/78:

Damen: Rheinland Pokalmeister  
Vize Rheinland-Pfalz Pokalmeister (2:3 gegen  
Ludwigshafen)

Saison 77/78:

Damen: Die Damenmannschaft des TVN unterlag im Endspiel  
um den Rheinland Pokal der Mannschaft des TuS Ahr-  
weiler mit 2:3 Sätzen. Sie hat jedoch trotzdem die  
Endrunde um den Rheinland-Pfalz Pokal erreicht.

Jugendmeisterschaften: 77/78

Rheinland Meisterschaften:

weibliche B-Jugend (bis 16 Jahre)	2. Platz
weibliche A-Jugend (bis 18 Jahre)	1. Platz
Juniorinnen (bis 20 Jahre)	1. Platz

Rheinland-Pfalz Meisterschaften:

weibliche B-Jugend	2. Platz
weibliche A-Jugend	1. Platz
Juniorinnen	1. Platz

Südwest Meisterschaften:

Die weibliche B-Jugend verzichtete, da der Termin mit den  
Aufstiegsspielen der 1. Damenmannschaft zusammenfiel.  
weibliche Jugend A 6. Platz  
Juniorinnen 2. Platz

Deutsche Meisterschaften:

Juniorinnen 8. Platz

Jugendmeisterschaften 78/79:

weibliche A-Jugend	1. Platz
Juniorinnen	1. Platz

Turnverbandsmeisterschaften:

Keine Turnverbandsmeisterschaften haben in diesem Jahr nicht  
stattgefunden, da beim Deutschen Turnfest in Hannover jeder  
Verein teilnahmeberechtigt war und der Abteilung die finanz-  
nelle Belastung bei der Entsendung einer Mannschaft zu hoch  
erschien.

Internationale Turniere:

Osterturnier 1978:

1. Damenmannschaft:	1. Platz
2. Damenmannschaft:	5. Platz
1. Herrenmannschaft:	4. Platz

Turnier in Beverwijk:

1. Damenmannschaft	1. Platz
1. Herrenmannschaft	1. Platz

Vorbereitungsturniere zur Meisterschaft:

Turnfest in Dierdorf:

Damen: 1. Platz

Turnier in Engers:

-6-

Herren 2. Platz

Turnier in Betzdorf:

Herren 1. Platz

Turnier in Ludwigshafen:

Damen 2. Platz

Turnier in Ahrweiler:

Damen 2. Platz

Herren 3. Platz

Mixed - Turniere:

Hierbei bestehen die Mannschaften aus drei männlichen und drei weiblichen Spielern.

Mixed-Turnier der TuS Ahrweiler:

TV Niederbieber 1. Platz

Mixed-Turnier des VC Neuwied:

TV Niederbieber 1. Platz

Genugtuung bereitetete dieser Sieg beim von 36 Mannschaften besuchten Mixed - Turnier des Lokalrivalen VC Neuwied.

Mini - Mixed, vereinsintern:

Hierbei wurde um den von Horst und Marianne gestifteten Pokal gespielt.

Eine Mannschaft bestand aus je einem Jungen und einem Mädchen.

Gespielt wurde auf einem 6,0 x 4,5 Meter großem Volleyballfeld.

An diesem Turnier nahmen 16 Paarungen teil, die unmittelbar vor Spielbeginn ausgelost wurden.

Sieger des 1. vereinsinternen Mini - Mixed:

Barbara van de Valk

Michael Ullner

Karl-Heinz Tross

Hainer Grathwohl

## Bericht des Altersturnwartes

Wie in jedem Jahr, so stand auch am Anfang von 1978 -es war der 20. Januar- die Wanderung der Altersriege zur Ski-Hütte Monrepos auf dem Plan. Nicht nur die Aktiven der Gruppe sammelten sich in Niederbieber vor der Turnhalle, sondern auch einige 'Ehemalige', von denen ich hoffe, daß sie noch oft dabei sind. Ging der Anstieg zur Hütte noch glatt vonstatter, so soll der Abstieg zur späten (oder frühen?) Stunde für manchen schwierig gewesen sein.

Eine gute Vorbereitung für die Wettkampfsaisonn sind die vom Herbst bis zum Frühjahr sich hinstreckenden Gymnastikstunden in der Halle. Sie wurden regelmäßig von durchschnittlich 15 Turnern besucht, die sich abwechselnd bei Spiel und Gymnastik den Schweiß aus den Poren trieben und sich anschließend beim Vereinswirt die verloren gegangenen Flüssigkeit wieder einflößten.

13 Sportabzeichen wurden im Verlauf des Wettkampfjahres errungen, das ist ein schöner Erfolg für die Riege. Eine Bitte sollte aber hier dennoch ausgesprochen werden: Vielleicht versuchen es im kommenden Jahr auch mal einige 'Jüngere' von der 'Altersriege', das Sportabzeichen zu erreichen? Einen Turner möchte ich in diesem Zusammenhang erwähnen, der 1978 zum 25. Mal die Bedingungen zum Erwerb des Sportabzeichens erfüllt hat. Es ist Willi Dieker! Dafür möchte ich ihm von dieser Stelle aus herzlich gratulieren. Im vergangenen Jahr 1978 haben auch zum 1. Mal zwei Mitglieder aus der Altersriege einen Marathonlauf (42 km!) bestritten: Kecker Arno und Becker Dieter! Auch hier einen Glückwunsch für diese Leistung.

Nicht nur auf Kreis- und Bezirksebene mischen unsere Aktiven der Altersriege bei der Vergabe von ersten Plätzen mit, sondern auch auf Landesebene. So belegte Mink Helmut in der Altersklasse V bei den Rheinland-Seniorenbestenkämpfen in Altenkirchen im Weitsprung den 1. Platz! Herzlichen Glückwunsch!

Die eben angeführten Beispiele mögen stellvertretend für alle anderen Wettkämpfe zeigen, daß in unserer Riege neben allgemeiner körperlicher Betätigung auch ein gesunder Ehrgeiz zur Leistung zu Hause ist. Dies findet auch Niederschlag in dem alljährlich neu zu vergebenden Wanderpokal für die Altersriege. Besuch von Übungsstunden und erzielte Leistungen bei bestimmten Wettkämpfen entscheiden über die Vergabe. Meist liegen die ersten Anwärter auf den Pokal ganz dicht zuzusammen, ja sogar gleichauf.

1978 hat zum 1. Mal Rolf Fischer mit 55 Punkten den Wanderpokal errungen. In den vergangenen Jahren lag er meist auf dem 2. und 3. Platz. Ich möchte ihm heute schon dafür gratulieren, da ich bei der Verleihung wahrscheinlich nicht anwesend sein werde. An 2. Stelle liegt mit nur 2 Punkten Abstand Kecker Arno, gefolgt vom Altersturnwart Zebner Hans und Mink Helmut. An dieser Stelle auch einen Dank an den Spender des neuen Pokals, Hans Drewing, der selbst schon einen Wanderpokal gewonnen hat, nachdem er ihn vorher 3 x errungen hatte.

1967 hat man mich zum Altersturnwart gewählt. Mein Vorgänger damals war Otto Jungbluth. Zu Beginn des Jahres 1979 gebe ich nun das Amt des Altersturnwartes weiter an einen Jüngeren der Riege.

Während der 12 Jahre meiner Tätigkeit habe ich mit meiner Riege viele schöne und eilanvolle Übungsabende und Wettkämpfe erlebt. Dafür sei allen herzlichst gedankt.

Mein Wunsch ist heute, es möge so weiter gehen mit Begeisterung und Freude bei den wöchentlichen Übungsstunden und natürlich auch im fairen Wettkampf.

'Gut Heil' Hans Zebner

## Bericht der Frauenabteilung für das Jahr 1978

\*\*\*\*\*

Die Gymnastikstunde am Montagabend wurde im Jahr 1978 regelmäßig 34 x durchgeführt. Die Beteiligung an den Turnstunden war gut (meistens zwischen 40 u. 50 Personen). Eine Turnschwester fehlte nie, einige andere nur eine Stunde, die übrigen waren hin und wieder abwesend.

1978 war das Jahr des "Deutschen Turnfestes". 4 Frauen aus der Gymnastikabteilung nahmen in Hannover an den Turnfestwettkämpfen teil und konnten alle als Turnfestsieger zurückkehren.

Einige Frauen der Abteilung haben sich in diesem Jahr auch dem Langlauf verschrieben. Sie besuchten wöchentlich die "Lauftreffs" und haben Laufabzeichen für 15, 30, 60 Minuten errungen.

Für die an der Leichtathletik interessierten Turnerinnen war es auch wieder selbstverständlich, Sportabzeichen und Mehrkampfabzeichen zu erreichen.

Am Ende der Übungsstunde wurde weiterhin Prellball gespielt, das auch noch wettkampfmäßig und turniermäßig von einer Mannschaft betrieben wird.

Die Frauenabteilung unternahm 2 Wanderungen, im Winter nach Gladbach, im Sommer zum Pilz. Die abschließende Weihnachtsfeier wurde in diesem Jahr erstmalig in dem Saal auf der Insel durchgeführt, wo sich alle sehr wohl fühlten.

Für die Verleihung des Wandpokals sind in dieser Abteilung folgende Punkte errechnet:

Von 34 Turnstunden:

Name	Turnst.d.	Wettk.	Siege	Punkte zus.
1. Inge Wadehn	33	2	8	43
2. Elfrun Zerbach	33	2	7	42
3. Brigitte Ehlscheid	33	2	4	39

Niederbieber, d. 29.12.78.

Doris Drowing

## Abteilung Volkslauf

Die Abteilung Volkslauf ist im vergangenen Sportjahr wenig als geschlossene Mannschaft in Erscheinung getreten. Zum Teil durch Terminüberschneidung und Leichtathletik sah man die Läufer vereinzelt oder in kleinen Gruppen am Start. Insgesamt wurden 21 Veranstaltungen mit gutem Erfolg besucht. Zwei Läufer nehmen zur Zeit am Europacup der Volksläufer teil.

Erfreulich für den Volkslaufwart ist der Besuch des eingeplanten Lauftages am Dienstag. Der Abend, der als Vorbereitung für die Volkslaufveranstaltung unseres Vereines gilt, ist ein fester Bestandteil von durchschnittlich 20 Läufern geworden, wobei die meisten Teilnehmer Frauen sind. Als Anerkennung erhielten die Läufer und Läuferinnen die in den Laufstunden erworbenen Laufabzeichen des DLV, insgesamt 45, in verschiedenen Stufen. Für das kommende Sportjahr könnte dieser Tag als "Lauftag für Jedermann" im Sinne des Breiten- und Freizeitsports ausgebaut werden.

Eingereichte Volkslaufabzeichen konnten an Christine Göller in Silber, an Dieter Becker in Silber mit Goldrand und an Rudolf Göller in Gold ausgehändigt werden. Außerdem erhält Rudolf Göller die silberne Nadel für 500 km Volkslauf.

Der X. Crosslauf in Verbindung mit dem VI. Int. Volkslauf lief in vorgesehener Weise ab. Organisationsmäßig und sportlich war die Veranstaltung für den T.V.N. wie in den vergangenen Jahren eine gute Reklame für einen gut geführten sportlichen Verein. Der Wanderpreis der Crossstrecke wechselte in diesem Jahr den Besitzer, während der der 10,8 km Strecke sowie der der Frauenklasse erfolgreich verteidigt wurde.

Als Abschluß möchte ich hier wieder all den treuen Helfern vom vergangenen Sportjahr danken, wobei ich besonders an die Volkslaufveranstaltung denke. Auch ein "Danke schön" an die Nichtmitglieder und an das "Rote Kreuz", auf die immer ein Verlaß war.

gez. Rudolf Göller  
(Volkslaufwart)

## Sportlicher Abschluß beim T.V. Niederbieber

Bedingt durch die Vielzahl der Sportarten und Abnahmen überreichte der T.V.N. erstmals alle Sportauszeichnungen von 1978 in den Räumen der Inselgemeinschaft.

Schon am Nachmittag versammelte sich die Schülerabteilung, um ihre Abzeichen entgegenzunehmen. Leichtathletikwart R. Quiring, der die Verleihung vornahm, würdigte herausragende Leistungen mit Sachwerten, die durch Spenden zur Verfügung gestellt werden konnten.

Der Abend war für Jugend und Senioren bestimmt. In einer gelockerten Atmosphäre mit Tanzeinlagen überreichte hier Kreisprüferobmann R. Göller alle erzielten sportlichen Auszeichnungen. Eine kurze Rückblende von G. in die Vergangenheit zeigte eine stetig ansteigende Kurve, die die bekannte Freude an den verschiedenen Sportarten im Freien bestätigte. Mit 140 Sportabzeichen wurde eine neue Höchstgrenze erzielt.

Bei den Senioren kamen zur Verleihung:

- 3 x Bronze
- 1 x Silber
- 8 x Gold
- 32 x Jahreswiederholungen mit den Zahlen 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14 und 17
- 11 x Familienauszeichnungen (3 und mehr Sportabzeichen in der Familie)

Bei der Jugend wurden folgende Auszeichnungen ausgegeben:

- Bronze 10
- Bronze m. Silber 8
- Silber 1
- Gold 2

Außerdem 12 Wiederholungen in den verschiedenen Klassen

In der Schülerabteilung wurden insgesamt 63 Abzeichen erreicht:

- Bronze 32
- Silber 17
- Gold 4

Wiederholungen wurden 10 ausgehändigt.

Auch das Mehrkampfabzeichen des DLV mit 136 Verleihungen war eine Steigerung im Vergleich zu 1977. Diese beliebte Auszeichnung wurde in Bronze 7 x, in Silber 84 x und in Gold 45 x ausgehändigt.

Eingereichte Volkslaufabzeichen wurden in Silber, Silber mit Goldkranz und Gold verliehen. Ein Läufer erhielt die silberne Nadel für 500 km Volkslauf. Das Laufabzeichen konnte 176 x vergeben werden. Hier wurden 50 x 15 Minuten, 52 x 30 Minuten, 63 x 1 Stunde und 11 x 2 Stunden gelaufen.

Der T.V.N. kann stolz auf diese Zahlen sein. Denn nur eine gut geführte sportliche Abteilung kann diese Leistung vollbringen. Der Sportbund Rheinland wird nicht viele solche Vereine in seiner Kartei registriert haben.

Zum Schluß möchte ich allen Helfern und Abnahmeprüfern, insbesondere den Sportkameraden Reinhard Quiring und Ruth anhäuser, für ihre Bereitwilligkeit danken.

gez. \_'Rudolf Göller

### Bericht der Schwimmabteilung

Jewéills vom 1. Oktober bis zu den Sommerferien besteht für alle Vereinsmitglieder die Möglichkeit, im Hallenbad des Oberbieberer Kinderheimes, zu schwimmen.

Jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 18 - 19 Uhr.

Die Wassertiefe beträgt 1,80 m.

Der Unkostenbeitrag für Kinder beträgt pro Stunde -,50 DM, für Erwachsene 1,-- DM (Spenden werden jederzeit gerne entgegen-  
genommen).

Wegen Spielen und Staffelschwimmen besteht die Möglichkeit, den Freischwimmer zu machen.

Herzlich 'Gut Naß' ·  
gez. Marga Anhäuser  
Schwimmwartin

Bericht des Zeugwartes

Meine Tätigkeit als Zeugwart erstreckte sich auf die Reparatur einiger Geräte.

In der Hauptsache war ich für die Erhaltung des Freizeitgeländes in Freilingen tätig.

Am 24. Juni 1978 und am 6. Juli 1978 wurden die Zelte für das große Schülerlager aufgebaut. Am 17.8. wieder abgebaut.

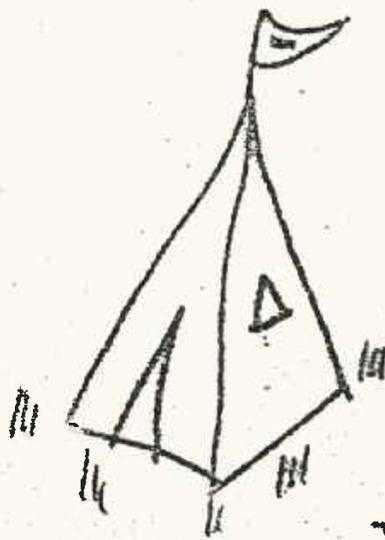
Im Jahr 1978 hatten wir 12 Übernachtungen mit 48 Personen.

Die Einnahmen betragen 107,50 DM.

Allen die in Freilingen tatkräftig geholfen haben, möchte ich danken.

Reiner Ströder

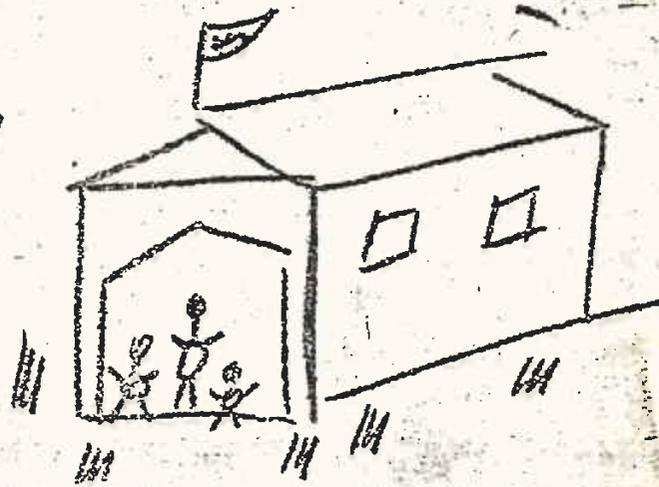
Zeugwart



25-Jahre

Freilingen

TVN



TV! Niederbieber

5450 Neuwied 13, den 29. 7. 78

Zum 29. Juli 1978

Zeltlager Freilingen - 25 Jahre -

- ein Begriff im Turnverein Niederbieber -

Im Jahre 1953 wurde Otto Hummrich zum Kinderturnwart im Turnverein Niederbieber gewählt. Der Wunsch, den Kindern außer der wöchentlichen Turnstunde, den Wettkämpfen und Feiern auch sonstiges Erleben im Verein zu geben, wurde der Gedanke zur Geburt des Zeltlagers in Freilingen.

Freilingen im Westerwald mit seinem Campingplatz am Postweiher und eingerichtetem Strandbad, etwa 40 km von Niederbieber entfernt, bot hierzu eine ausgezeichnete Möglichkeit.

Otto Hummrich nutzte diese Möglichkeit und fuhr erstmals von Pfingst- samstag bis Dienstag nach Pfingsten 1953 mit Kindern seiner Turngruppe nach Freilingen. Das diese Tat die Geburtsstunde des "Zeltlager Frei- lingen - ein Begriff im Turnverein Niederbieber" wurde, konnte man da- mals noch nicht erahnen. Der Otto hatte geliehene Zelte vom Kreisjugend- ring mit und fuhr ohne weitere Helfer. Die Kinder kochten für sich selbst. Es war ein schönes Erlebnis, und man wollte es wiederholen. Wer war denn damals dabei? Aus der Erinnerung genannt: z.B. die drei Mädchen der Familie Gähle; Elfrun, Inge und Rita, Dieter Werhand, E. Iner Ströder, Helmut Kurz, Dieter Ebert und weitere Kinder. In den Jahren 1954 und 1955 wurde dieses Pfingstlager wiederholt. Frau Ilse Hummrich war nun die Köchin und der kleine Günter (1952 geboren) leckte die Töpfe.

Der Jahresbericht des Turnverein Niederbieber für 1956 sagt aus, daß das Pfingstlager in Freilingen wegen sehr schlechtem Wetter nicht durchgeführt werden konnte.

1957 fuhr man über Pfingsten und auch noch ein zweites Mal für 14 Tage im Sommer nach Freilingen. So war hier erstmals der Durchbruch zum 14-tägigen Sommerlager, wie es heute noch durchgeführt wird, getan. Die Beteiligung der Kinder wuchs von Jahr zu Jahr bis zu 40 an der Zahl und manchmal sogar mehr. Große Zelte wurden nun vom Lager ausge- liehen. In den weiteren Jahren 1958, 59, 60, 61, 62, 63 leitete Otto Hummrich das Lager. In diesen Jahren standen ihm auf freiwilliger Basis als Helfer zur Verfügung: Frau Ilse Hummrich, Ehepaar Grathwohl, Ehe- paar Noll, Christa Lehrmann, Trudel Becker, Elli Hartmann (verst.). Der Otto übernahm 1964 eine Tankstelle und gab die Funktion im Turn- verein Niederbieber und auch die Leitung des Zeltlagers ab.

Nachfolger wurde als Leiter des Lagers der Turnbruder Alois Grathwohl. Seine Tätigkeit erstreckte sich auf die Jahre 1964, 1965, 1966, 1967, und 1968. In diesen Jahren waren als freiwillige Helfer bei ihm tätig: Frau Irmgard Grathwohl, Ehepaar Noll, Ehepaar Hartmann, Ehepaar Rolf Ehlscheid, Elfriede Hardt, Christa Lehrmann, Als Jugendbetreuer: Margarete Robeneck, Heidrun Schusky, Silvia Mink, Reiner Grathwohl, Norbert Steffens und Joachim Seuser.

Als Nachfolger von Turnbruder Grathwohl trat nunmehr als Leiter des Lagers Rolf Ehlscheid in Aktion. Er stand seinen Mann als Lagerleiter in den Jahren 1969, 70, 71, 72, 73 und 74. Als freiwillige Helfer standen ihm zur Seite: Brigitte Ehlscheid, Ehepaar Heinz Rämmer, Ehepaar Klee, Ehe- paar Göller, Elfriede Hardt. Als Jugendbetreuer: Norbert Steffens, Reiner Grathwohl, Joachim Seuser, Ulrich Neuling, Gisela Hedicke, Claudia Hardt, Brunhilde Göller, Michael Ullner.

1975 und 1976 leitete Turnbruder Hans Drawing das Lager. Es gesellten sich als Helfer zu ihm: Frau Doris Drawing, Ehepaar Göller, Ruth Roß, Elfriede Hardt, Marga Anhäuser, Norbert Steffens, Wolfgang Hummrich, Christine Göller, Bella Slommer und Uwe Drawing.

1977 fand nur das Pfingstlager der Trampolinturner unter Leitung des Fachwartes Otto Luther statt.

An einem weiteren Wochenende waren die Leichtathleten mit dem Ehepaar Göller im Lager. Das Lager 1978 stand abwechselnd unter der Leitung von Rudy Göller und Jürgen Kaiser. Als Helfer fungierten: Frau Göller, Frau Ruth Anhäuser, Frau Kaiser, Uwe Drawing und Wolfgang Hummrich. Ein Zweitlager führten die Volleyballer mit Ausländern durch in den Jahren 1974 und 75.

Die Trampoliner mit Otto Luther waren über Pfingsten in den Jahren 1976, 77 und 78 im Zeltlager.

Was ist nun die Faszination "Zeltlager", oder: was konnte man hier erleben? :

Kinder unter Kindern, eine Spur Abenteuerlust, die Primitivität des Zeltlebens, das Fertigwerden mit widrigen Umständen (z.B. Wetter) und anderes mehr.

Und was wurde bewußt geboten: Neben oben genannten unbewußten Dingen: Das Erlernen des Schwimmens, Schwimmschein bis hin zum Leistungsschein der DLRG. Wandern, Nachtwandern, Schnitzeljagd, Bootfahren, Federball, Tischtennis, Fußball, Lagerleben, Partys, Küchendienste (sehr beliebt), Frühsport, und anderes mehr.

Für Ausrüstung des Lagers ist zu melden: Die 3 Großzelte des Lagers hat der Turnverein Niederbieber 1971 als gebrauchte Ware käuflich erworben.

Ebenfalls seit dem Jahre 1971 wurde das jetzige Campinghaus in jährliche Pacht genommen. Das Haus wurde ab 1972 mit einem Anbau versehen und sonstige Reparaturen und Verschönerungsarbeiten wurden durchgeführt. 2 der Großzelte wurden im Jahre 1976 durch Bundeswehrzelte ersetzt, die ebenfalls als gebrauchte Ware käuflich erworben wurden.

Abschließend sei an dieser Stelle allen Leitern und Helfern im Namen der vielen Kinder recht herzlich gedankt.

Gedankt sei aber auch denen, die sich in Gedanken und in Taten um das Lager bemühten: Dem jeweiligen 1. Vorsitzenden und dem Vorstand des Turnverein Niederbieber, <sup>besonders</sup> ~~den~~ den Zeugwarten des Vereins, der Gemeinde Niederbieber, der Stadt Neuwied, der evangelischen Kirchengemeinde Niederbieber, dem Kreisjugendring und vielen ungenannten Spendern und Helfern. Zuletzt aber gilt auch der Dank der Gemeinde Freilingen, dem Verschönerungsverein Freilingen und dem Campingplatz am Postweiher.

Ob es weitergeht?

Ob neue Gedanken die Sache beflügeln?

Ob die Zeit darüber hinweggeht?

Die Zukunft wird es zeigen!!!

Dieser Überblick erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er entstammt den Erinnerungen der Befragten. Sollte jemand Lücken entdecken, so fülle er sie selbst mit seinen Erinnerungen aus.

Mit freundlichem Turnergruß

der Schreiber dieser Zeilen im Auftrage des  
Turnverein Niederbieber

*Hans Drawing*  
Hans Drawing